

der Baumwollentweberei keiner Concession bedürftig sey.
Calw, den 13. September 1831.

K. Oberamt.

Das Königliche Ministerium des Innern hat durch Resolution vom 22. v. M. in Betreff des mit Umherreisen von einem Ort zum andern verbundenen Betriebs des Lumpen-Einkaufs zu erkennen gegeben, daß solcher nicht durch die vorgängige Erwerbung eines Hausirpatents bedingt sey, sondern es genüge, wenn dergleichen umherreisende Lumpensammler durch bezirksamtliche Zeugnisse über ihre Person sich ausweisen.

Dagegen verstehe es sich von selbst, daß, wenn neben dem Lumpen-Auskauf auch der Wieder-Verkauf derselben, oder das Feilbieten sonstiger Waaren-Artikel im Umherziehen von Ort zu Ort betrieben werden wollte, dieses unter den Begriff des Hausirhandels fallende Geschäft an die für den letzteren bestehenden Bedingungen und somit an den Besitz eines zuvor erworbenen Hausir-Patents gebunden seyn würde.

Dieses wird den Ortsvorstehern zur Nachachtung eröffnet.

Calw, den 13. September 1831.

K. Oberamt.

Der Michaeli Vieh und Krämermarkt zu Hördten, Großherzoglich Badischen Bezirks-Amtes Gernsbach, welcher dieses Jahr auf den 29. September fällt, wird, da gerade an diesem Tag ein jüdischer Feiertag ist, am 27. desselben Monats abgehalten.

Dieses haben die Ortsvorsteher mit dem Anfügen sogleich bekannt zu machen, daß der Gemeinde Hördten für das auf ihre Viehmärkte eingeführte und unverkauft ins Ausland rückgehende Vieh gleiche Zollbegünstigung ertheilt wurde, wie solche der Stadt Gernsbach und andern Markt-Orten früher ertheilt worden ist.

Neuenbürg, den 12. Sept. 1831.

K. Oberamt.

Hörner.

Hirsau. (Kirchenbau-Akkord.) Die abgeschlossenen Akkorde über die bei Erbauung einer neuen Kirche zu Schömberg nöthige Zimmer-Arbeit, deren Ueberschlagssumme . . . 3715 fl. 3 fr. u. Schmiedarbeit, deren Ueberschlagssumme 837 fl. 48 fr. beträgt, wurden nach hohem Finanzkammerlichem Erlasse nicht genehmigt, sondern eine nochmalige Abkreichs-Verhandlung angeordnet.

Diese wird am Mittwoch den 28. d. M. in der

hiesigen Cammeralamts-Canzlei vorgekommen und werden die Akkords-Liebhaber eingeladen, derselben Vormittags 10 Uhr beizuwohnen. Die Erfordernisse für Zulassung zu den Akkorden sind die nämlichen, welche die erste dießseitige Bekanntmachung vom 4. Juli enthält und in den Blättern No. 28 und 29 zur öffentlichen Kenntniß kamen.

Den 14. September 1831.

K. Cameralamt Hirsau und

K. Bauinspektorat Calw.

Liebenzell. (Floßsperre.) Durch den Vollzug einer nothfälligen Reparation des Kupferhammer Wehrbaues bei Liebenzell, ist die Nagold vom 1. bis 14. Oktober

für den Floßbetrieb gesperrt, wonach sich die Schifferschaft zu achten hat.

Neuenbürg, den 16. September 1831.

K. Forst Amt.

Molke.

Wildbad. Von jetzt an bis letzten Juni künftigen Jahrs wird die auf der Stadtsägmühl zu Lautenhof erzeugte werdende Waare, ohne Ausstreich im laufenden Preis wie auf jeder andern Sägmühle verkauft, so daß jeden Tag Sägwaaren erkaufte und abgeholt werden können.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 7. Sept. 1831.

Stadtschuldheiß

Pfleiderer.

Neuenbürger Fleischtaxe

vom 14. September 1831.

Ochsenfleisch, das Pfund	7 fr.
Schmalfleisch — —	6 fr.
Kalbsteisch — —	6 fr.
Hammelfleisch — —	6 fr.
Schweinefleisch — — unabgezogen	9 fr.
— — — — abgezogen	8 fr.

Stadtschuldheiß

Fischer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Vor einiger Zeit hat Jemand bei mir

ein weiß blechernes Kohn, Rohr in 4 Stücken, entlehnet und bis jetzt nicht wieder zurück gegeben, weshalb ich mich veranlaßt finde, den gegenwärtigen Besitzer um Zurückgabe zu bitten.

Salzfactor Keller.

Calw. Theilnehmenden Freunden gebe ich auf diesem Wege die Nachricht, daß meine Frau diesen Morgen um 4 Uhr einen gesunden Knaben geboren hat.

Den 19. September 1831.

Dekan M. Fischer.

Calw. Selbe runde und rothe runde Kartoffel, so wie auch Kern, Obstbäume, zu welchen letztern sich aber die Liebhaber im Laufe dieses Monats noch zu melden hätten, verkauft

v. Horlacher,
Postverwalter.

Calw. Gegen 3fache gerichtliche Versicherung hat die Julius Zahn'sche Curatel in einem oder mehreren Posten 3750 fl. auszuleihen.

Calw. (Fässer Verkauf.) Unterzeichneter verkauft aus Auftrag: 2 noch neu weingrüne und in Eisen gebundene Oualfässer. Eines zu 2½, und das andere zu 2 Mimer; nebst einem dazu gehörigen Fassschlüssel.

Bäckermeister Gramer.

Calw. Ein guter brauchbarer messingener Hahne, dessen innere Holzöffnung 1½ hat, und sich besonders an einen großen Kessel eignen würde, ist um billigen Preis in Commission zu verkaufen bei

Flaschner Johann Feldweg.

Calw. Unterzeichneter zeigt seinen Mitbürgern ergebenst an, daß er nächsten Sonntag den 25. September in seinem Hause in der Stadt einen sehr guten Wein, die Maas zu 24 kr. auschenkt, und daß an diesem Tage auch Laugenbreheln zu haben sind. Sonntags darauf, den 2. Oktober wird er dann seine Wirtschaft auf dem Maaben eröffnen, und ladet ergebenst dazu ein.

Friedrich Binder,
Bäcker.

Calw. Der Unterzeichnete hat ein sehr gut erhaltenes und schön gebundenes Exemplar des Conversations-Lexikons, 7 Bände und 2 Theile Supplement in 1 Band, Stuttgart bei Maillot 1818, um den Preis von 10 fl. zu verkaufen. Er würde auch andere Bücher an der Bezahlung annehmen.

Antiquar Bogenhardt.

Calw. Der Unterzeichnete sucht ein Zimmer, wo möglich mitten in der Stadt zu beziehen. Wem ein solches disponibel ist, wolle sich an ihn wenden. Auch kauft er Menschen, Haare, selbst wenn solche verwirrt sind, zu billigen Preisen auf.

E. A. Drechsler.

Schernbach. Die Zeit rückt herbei wo man sich wieder sein Obstbaum-Bedürfnis anschafft, und deswegen macht der Besitzer der Schernbacher Baumschule hiemit bekannt, daß bei ihm wieder gut bewurzelte, gesunde, von ihm selbst erzogene Aepfel- und Birnbäume, die in jeden Boden und in jedes Klima verpflanzt werden können, zu haben sind.

Das Verzeichnis der Gattungen, unter Bemerkung des Preises kann in hiesiger Buchdruckerei eingesehen werden, also man auch Bestellungen spätestens bis zum 15. October d. J. schriftlich annimmt. Uebrigens wäre zu wünschen, daß sich sämmtliche Liebhaber zur Uebernahme einer bedeutenden Anzahl vereinigen, um eine eigene Fuhr damit absenden zu können, durch welche dann die Bäume ganz frisch aus der Erde an den Ort ihrer Bestimmung kämen, was mittelst einzelner Versendungen oder durch Hausiren nie statt finden könnte, weil zwischen Schernbach und Calw kein direkter regulärer Bottencours eingerichtet ist; sondern man wäre in die leidige Nothwendigkeit versetzt, die Bäume bei unbedeutenden Bestellungen gelegentlich abgehen zu lassen, so daß sie lange unterwegs bleiben, und die Wurzeln durch die Länge der Zeit verdorren würden. Wird aber auf einmal eine Ladung bestellt, so bedürfen die Schernbacher Bäume keiner Empfehlung, denn es ist bereits bekannt, daß sie überall gedeihen.

Calw den 20. September 1831.

Stammheim. Bei dem Unterzeichneten hat sich ein Wachtelhund eingestellt; er ist weiblichen Geschlechts, weißer Farbe, langen hangenden schwarzen Ohren, und schwarzen Stumpschwanz; der Eigenthümer kann solchen gegen Kostgeld und Einrückungsgebühr abholen, bei

Carl Frohneier.

Oberkollwangen. (Geld auszuleihen.) Die hiesige Stiftspflege, hat gegen gesetzliche Versicherung — 150 fl. Geld auszuleihen.

Stiftspfleger

Mönch.

Dobel. (Geld Ausleihung.) Es sind hier 500 fl. Pflegschafts-Geld gegen zweifache Ver-

sicherung auszuleihen, das Nähere ist zu erfragen, bei Schuldheiß Pfeiffer daselbst.

Neuenbürg. Es wird ein gebrauchtes, aber in gutem Stand befindliches Leiternwägle zu kaufen gesucht.

Wer? sagt Fuhrmann Walz in Neuenbürg.

A l l e r l e i.

Antwort eines Kapuziners an einen Kaufmann über einen Religionsstreit.

Freund die Stände sind verschieden,
Doch die Pflicht ist einerlei;
Mir ist die Kapuz beschieden,
Dir Gewicht und Kaufarthei.

Jedem rollt der Stroh des Lebens
In das Meer der Zukunft fort;
Leben wir dahier vergebens,
D, so gehts uns übel dort.

Römisch oder Lutheraner,
Jedem bleibet sein Gewicht;
Kaufmann oder Franziskaner,
Dieß verkehrt die Waage nicht.

Den von ganzem Herzen lieben,
Der uns zu dem Himmel schuf;
Wahre Menschenliebe üben,
Das ist dein und mein Beruf.

Die Ortsvorsteher werden von der am 27. d. M. stattfindenden Feier des Geburts - Festes Seiner Majestät des Königs andurch benachrichtigt.

Calw, den 20. September 1831.

K. Oberamt.

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 20. Septbr. 1831.

Kernen der Scheffel.	16 fl. 30 kr.	14 fl. 50 kr.	12 fl. — kr.
Dinkel	6 fl. — kr.	5 fl. 17 kr.	5 fl. — kr.
Haber	5 fl. — kr.	3 fl. 30 kr.	3 fl. — kr.
Roggen das Simri	1 fl. 20 kr.	1 fl. 12 kr.	
Gersten	1 fl. 4 kr.	1 fl. — kr.	
Bohnen	1 fl. 8 kr.	1 fl. — kr.	
Wicken	1 fl. — kr.	— fl. 56 kr.	
Linzen	1 fl. 36 kr.	1 fl. — kr.	
Erbfen	1 fl. 24 kr.	1 fl. — kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:	Kernen	15 Schfl.
	Dinkel	7 Schfl.
	Haber	4 Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:	Kernen	148 Schfl.
	Dinkel	44 Schfl.
	Haber	38 Schfl.
Nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	45 Schfl.
	Dinkel	7 Schfl.
	Haber	12 Schfl.

Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	13 Kr.
1 Kreuzerweck muß wägen	6 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 Kr.
Rindfleisch	6 Kr.
Kalbsteisch	5 Kr.
Hammelfleisch	6 Kr.
Schweinefleisch, unabgezogen	8 Kr.
abgezogen	7 Kr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20 Kr.
gezogene	18 Kr.
Salze	16 Kr.

Stadtschuldheisenamt Calw.

H e ß.

Calw. Gedruckt und verlegt von A. F. Rivinius.